



SPD Fraktion, Kelterstraße 25, 52372 Kreuzau-Winden

**An den Bürgermeister
der Gemeinde Kreuzau
Herrn Walter Ramm**

Den Rat der Gemeinde Kreuzau

SPD-Fraktion im Rat der
Gemeinde Kreuzau

Vorsitzender Rolf Heidbüchel
Kelterstraße 25, 52372 Kreuzau
Telefon 02422 / 90 38 38
Telefax 02422 / 90 38 39
Kreuzau, den 05.08. 2009

Betrifft: Antrag der Firma Metsä Tissue GmbH (Hochkoppelmühle) auf tägliche Erhöhung der Produktionsleistung von

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ramm,
verehrte Damen und Herren,

die SPD- Fraktion im Rat der Gemeinde Kreuzau beantragt gem. GO NRW, dass sich die Gemeinde Kreuzau im Rahmen des Genehmigungsantrages der Firma Metsä Tissue GmbH zur Erhöhung ihrer Produktionskapazität um **410 auf 600 t** (also rund 46% mehr) um einen geregelten und für die Kreuzauer Bürger erträglichen Transport der anzuliefernden Rohstoffe sowie der abzutransportierenden Fertigprodukte bemüht.

Hierzu ist formal und fristgerecht eine Eingabe beider Bezirksregierung bis zum **13.08.2009** einzulegen. (Az.: 53.98.08.6.2-56/09-Wu/Moj)

Zur Einhaltung der Frist ist ggf. eine Dringlichkeitsentscheidung herbeizuführen.

Gleichfalls beantragt die SPD-Fraktion eine Bürgerversammlung gemäß der GO zur Genehmigung der Produktionserweiterung der Firma. Durch eine umfassende Darstellung der Maßnahme und Investitionen soll ein größeres Verständnis und Vertrauen zwischen den Kreuzauer Bürgern und der Firma geschaffen werden. Gleichfalls können Erläuterungen zur Bewältigung und Verteilung des Schwerlastverkehrs erfolgen.

Begründung:

Die Fa Metsä Tissue GmbH hat bei der Bezirksregierung Köln gem. § 10 Abs. 3 und 4 BImSchG einen Genehmigungsantrag zur Erhöhung ihrer Produktionskapazitäten um ca. 190 t/d Fertigprodukte gestellt. Grundsätzlich begrüßt die SPD-Fraktion eine solche Produktionserweiterung und Investition. Es kann hierdurch sicherlich erwartet werden, dass die derzeitige Anzahl von Arbeitsplätzen langfristig gesichert bleibt, evtl. sogar noch erhöht wird.

Die SPD ist aber auch der Ansicht, dass der Gemeinderat den zwangsläufig durch die geplante Produktionserweiterung zunehmenden Schwerlastverkehr auf den Hauptverkehrsstraßen in Kreuzau nicht ohne flankierende Maßnahmen hinnehmen kann. Ganz besonders betroffen sind bekanntlich die Maubacher Straße, die Mühlengasse, Teile der Hauptstraße und die Dürener Straße.

SPD



Zu den flankierenden Maßnahmen sollten im Genehmigungsverfahren Nebenbedingungen verbindlich festgelegt werden. So könnte der schon vor vielen Jahren vorgesehene Bahnanschluss auf dem Gelände des ungenehmigten Campingplatzes nun endlich Realität werden. Entsprechende Vorplanungen sind bereits von der IG-Rurtalbahn e.V. und der DKB entwickelt worden und wären sicherlich auch im Sinne des Kreises Düren.

Eine Förderung des Gleisanschlusses durch Bund und Land NRW ist zwischenzeitlich ohne weiteres möglich. Dass die Erhöhung des Schwerlastverkehrs zukünftig die Straßen von Kreuzau noch mehr belastet kann vom Gemeinderat nicht ohne Widerspruch hingenommen werden. Hierzu muss die Firma erklären, wie sie dieses Problem angehen möchte.

Gleichfalls muss abgeklärt werden, ob über erhöhte Verkehrsbelastung hinaus weitere bzw. verstärkte Umweltbelastungen auf die Bevölkerung zukommen.

Die SPD-Fraktion regt an, die geplante Produktionserweiterung mit allen Auswirkungen der Kreuzauer Bevölkerung in einer öffentlichen Bürgerversammlung vorzustellen. Es wäre wünschenswert, dass eine solche Versammlung direkt auf dem Gelände der Fa. Metsä Tissue stattfindet. Hierdurch könnte das Verhältnis zwischen Bevölkerung und der Firma sicherlich nur gewinnen.

Mit freundlichen Grüßen,

Rolf Heidbüchel
SPD Fraktionsvorsitzender

Paul Böcking
SPD- Ratsmitglied

